



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Fujifilm X-T4

- *Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut*
- *Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail*
- *Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz*

Kyra Sänger
Christian Sänger

FUJIFILM X-T4

BILDNER

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5482-9

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Coverfoto: © Emmanuel Lafite – stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2020 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die FUJIFILM X-T4 kennenlernen	9
1.1 Neues und Bewährtes	10
1.2 Rundgang durch die Bedienungselemente ...	12
1.3 Akku und Speicherkarten	19
1.4 Kamerabedienung	25
1.5 Monitor- und Sucheranzeigen	30
1.6 Datum, Zeit und Sprache	36
1.7 Weitere Basiseinstellungen	37
2. Bilder aufnehmen und betrachten	45
2.1 Bildgröße und Qualität	46
2.2 Sofort starten mit der Programmautomatik	52
2.3 Zeitvorwahl für bewegte Objekte	55
2.4 Bildgestaltung mit Schärfentiefe	59
2.5 Manuell belichten	67
2.6 Eigene Programme entwerfen	72
2.7 Die erweiterten Filter	75
2.8 Panoramafotografie	77
2.9 Wiedergabe, Schützen und Löschen	83
3. Filmen mit der X-T4	95
3.1 Einfache Filmaufnahmen realisieren	96
3.2 Lautlose Bedienung	99
3.3 Die Belichtung optimieren	101
3.4 Die Scharfstellung anpassen	109





3.5	Zeitlupeneffekte einbauen	111
3.6	Den Ton steuern	113
3.7	Welche Qualität für welchen Zweck?	115
3.8	Weitere filmrelevante Einstellungen	126
4.	Die Belichtung im Griff	131
4.1	Den ISO-Wert richtig einsetzen	132
4.2	Was der Bildstabilisator leistet	140
4.3	Belichtungskontrolle mit dem Histogramm	144
4.4	Situationen für Belichtungskorrekturen	147
4.5	Vier Wege zur guten Belichtung	149
4.6	Kontraste managen	155
4.7	Faszinierende Intervallaufnahmen	165
4.8	Motive fusionieren mit der Mehrfachbelichtung	167
4.9	Bewegungen bei Kunstlicht einfangen	170
5.	Den Autofokus voll ausreizen	173
5.1	Automatisch fokussieren mit der X-T4	174
5.2	Festlegen, wie und was fokussiert wird	177
5.3	Allround-Talent Einzel-AF	186
5.4	Bewegte Objekte sicher im Fokus	190
5.5	Serienaufnahmen	196
5.6	Gesichter und Augen im Fokus	202
5.7	Touch-Shooting und Touch-AF	205
5.8	Selfies mit dem Selbstauslöser	208
5.9	Manuell fokussieren	209
5.10	Mehr Schärfe dank Fokus-BKT	213

6. Farben und Weißabgleich	219
6.1 Farbkontrolle per Weißabgleich	220
6.2 Die Bildfarben an die Situation anpassen	223
6.3 Wann der manuelle Weißabgleich sinnvoll ist	227
6.4 Filmsimulation und weitere Anpassungen	229
6.5 Geeigneten Farbraum wählen	238
7. Gekonnt blitzen mit der X-T4	241
7.1 Automatisch blitzen	242
7.2 Blitzgeräte für die X-T4	243
7.3 Die Blitzwirkung steuern	247
7.4 Erweiterte Blitzmethoden	251
7.5 Strategien für das entfesselte Blitzen	258
8. Bildbearbeitung, Konnektivität und individuelle Bedienung	265
8.1 Bilder kameraintern bearbeiten	266
8.2 Die FUJIFILM-Software im Überblick	271
8.3 USB-Übertragung	272
8.4 Empfehlenswerte RAW-Konverter	275
8.5 WLAN- und Bluetooth-Funktionen	281
8.6 Tethered-Shooting	294
8.7 Eigene Menüs speichern	300
8.8 Umgestalten des Schnellmenüs	301
8.9 Tastenbelegung und Bedienung anpassen	302





9. Zubehör und Firmware-Upgrade	307
9.1 Objektive & Co.	308
9.2 Stative, Köpfe & Co.	324
9.3 Mehr Power mit dem Batteriegriff	327
9.4 Die X-T4 fernauslösen	328
9.5 Filter und Zwischenringe	329
9.6 Die Kamerasoftware upgraden	333
Stichwortverzeichnis	336



Die FUJIFILM X-T4 kennenlernen

Die X-T4 ist das aktuelle Spitzenmodell der X-Serie von FUJIFILM und weiß nicht nur mit ihrer hohen Geschwindigkeit zu überzeugen. Leisten Sie uns in diesem Buch Gesellschaft beim Erkunden der vielfältigen Funktionen, und setzen Sie Ihre Foto- und Filmmotive anschließend den eigenen Wünschen und Vorstellungen nach optimal in Szene.





Gehäuseunterschiede in Zahlen

Das Gehäuse der X-T4 hat die Maße 134,6 × 92,8 × 63,8 mm (Breite × Höhe × Tiefe) im Vergleich zu 132,5 × 92,8 × 58,8 mm bei der X-T3. Sie wiegt zudem mit ca. 607 g etwas mehr als die Vorgängerin mit ca. 539 g (inklusive Speicherkarte und Akku).

▼ Mit der FUJIFILM X-T4 unterwegs. Das robuste Gehäuse aus einer Magnesium-Legierung liegt gut in der Hand, auch wenn größere Objektive verwendet werden.

135 mm | f/5,6 | 1/80 Sek. | ISO 200 | -2/3

1.1 Neues und Bewährtes

Vertraut, aber irgendwie auch größer geworden und mit verbesserter Monitoraufhängung, das war unser erster Eindruck nach dem Auspacken der neuen FUJIFILM X-T4.

Und in der Tat, das Gehäuse wurde komplett überarbeitet und fällt einen Tick stattlicher aus als das der Vorgängerin X-T3. Wobei die Unterschiede gar nicht mal so riesig sind, wenn man sich die Gehäusemaße genauer anschaut.

Die X-T4 ist demnach vor allem etwas in die Tiefe, aber nur minimal in die Breite gewachsen. Vermutlich hat das unter anderem mit dem gehäusebasierten **5-Achsen-Bildstabilisator** (IBIS = in-body image stabilization) zu tun.

Damit hebt sich die X-T4 von den anderen Systemkameras der X-Serie deutlich ab. Bislang gab es dieses Feature nur bei der



X-H1. Die für die X-T4 neu konstruierte, bewegliche Sensoraufhängung mit verbesserten Gyrosensoren vermag es, die Verwacklungsrichtung direkt auf der Bildebene auszugleichen. Damit erweitert sich der Aufnahmespielraum auch dann, wenn das angebrachte Objektiv keinen eigenen Bildstabilisator mitbringt. Und auch beim Filmen kann der IBIS das Bild ruhiger halten.

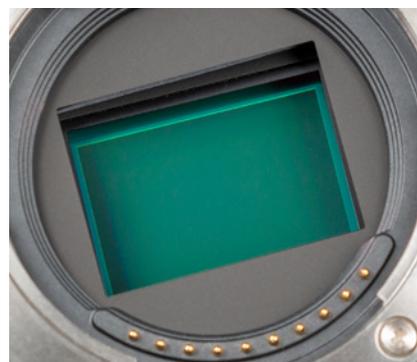
Hinzu gesellt sich ein besonders *vibrationsarmer Schlitzverschluss*, der beim Fotografieren nicht nur angenehm leise arbeitet, sondern zusammen mit dem IBIS auch dazu beitragen kann, dass Aufnahmen bei längeren Belichtungszeiten nicht verwackeln. Der *elektronische Verschluss* und weitere gemischte Auslösertypen sind aber weiterhin mit von der Partie, falls Sie noch leiser fotografieren möchten.

Für die Bildaufnahme nutzt die X-T4 einen APS-C-Sensor der neuesten, vierten Generation (*X-Trans CMOS 4 Sensor*) mit 26,1 Millionen Bildpunkten. Ergänzt wird der Sensor durch den leistungsstarken *X-Prozessor 4*, der unter anderem der Serienaufnahme Beine macht. So kann die X-T4 mit dem mechanischen Verschluss bis zu *15 Bilder pro Sekunde* auslösen.

Wer noch mehr Bewegungsdetails einfangen möchte, kann mit dem elektronischen Verschluss auf bis zu *30 Bilder pro Sekunde* setzen. Dank eines verbesserten Algorithmus arbeitet der Autofokus spürbar schnell und zuverlässig und kann bewegte Objekte mit einer hohen Trefferquote im Fokus halten. Für Actionaufnahmen ist die X-T4 damit gut gerüstet.

Praktisch ist auch die weitreichende Bildfeldabdeckung des Autofokus mit bis zu *425 Fokussierpunkten*, die alle den präzisen und schnellen *Hybrid-Autofokus* nutzen. Das ist eine Kombination aus Phasen- und Kontrastautofokus. Auswählen lässt sich die Fokusposition mit dem bewährten *Fokushebel* oder am *Touchscreen*.

In Sachen Filmaufnahme hatte die X-T3 schon sehr viel zu bieten. Bei der X-T4 kommen noch eine Zehnfach-Zeitlupenfunktion und spezielle Stabilisierungsoptionen für statische Filmaufnahmen (*STABI-MODUS-BOOST*) oder für Aufnahmen



▲ Der X-Trans CMOS 4 Sensor der X-T4 (23,5 × 15,6 mm, APS-C-Format, 26,1 Megapixel).



▲ Neuer STILL/MOVIE-Moduswähler.



Firmware-Version

Die in diesem Buch beschriebenen Funktionen und Möglichkeiten beziehen sich auf die Firmware-Version 1.02 der X-T4. Wie Sie die Kamera auf diese oder später erscheinende Firmware-Versionen updaten können, erfahren Sie in Kapitel 9.6 »Die Kamerasoftware upgraden« ab Seite 333.

aus dem Gehen heraus hinzu (*DIS* = digital image stabilizer). Außerdem lässt sich mit dem *STILL/MOVIE-Moduswähler* jetzt noch schneller zwischen der Foto- und Filmaufnahmefunktion wechseln. Wer Filtereffekte mag, kann sowohl bei Fotos als auch bei Filmaufnahmen die neue Filmsimulation *ETERNA BLEACH BYPASS* ausprobieren.

Gut gefallen hat uns auch, dass FUJIFILM den *Monitor* nun mit einer dreh- und schwenkbaren Aufhängung konstruiert hat und der neue *Akku NP-W235* noch länger durchhält als das Vorgängermodell.

Der *elektronische Sucher* liefert ein bewährt helles und detailreiches Livebild mit einem Abbildungsmaßstab von 0,75× und einer Auflösung von 3,69 Millionen Punkten. Zu guter Letzt sorgen die *Bluetooth*- und *WLAN*-Funktionen für umfangreiche Verbindungsmöglichkeiten.

Lernen Sie Ihre neue fotografische Begleiterin auf den folgenden Seiten dieses Buches mit all ihren Facetten kennen. Dabei wünschen wir Ihnen jede Menge Spaß!

1.2 Rundgang durch die Bedienungselemente

Auch wenn später im Buch auf die verschiedenen Bedienungselemente im Detail eingegangen wird, kann es nicht schaden, mit einem kompakten Überblick über Ihr neu erworbenes Arbeitsgerät zu beginnen. Die folgenden Übersichten können Sie auch verwenden, falls Sie sich im Laufe dieses Buches die Positionierung einzelner Komponenten erneut ins Gedächtnis rufen möchten.

Kameraelemente auf der Vorderseite

Bei einem ersten Blick auf die X-T4 von vorne ohne angesetztes Objektiv sehen Sie oben links das *vordere Einstellrad*  ①, mit dem unter anderem Funktionsänderungen in den Menüeinstellungen vorgenommen werden können. Es kann auch mit anderen Funktionen belegt werden. Mit der Taste *Fn2*  ② können abhängig vom Aufnahmeprogramm unterschiedliche Funktionen aufgerufen werden, wie zum Beispiel die Anzahl

an Bildern pro Sekunde bei der schnellen (**CH**) oder langsamen Serienaufnahme (**CL**).



◀ Die FUJIFILM X-T4 von vorne betrachtet.

Oberhalb davon sehen Sie die Leuchte für das **Hilfslicht** 3, die dem Autofokus in dunkler Umgebung beim Scharfstellen hilft. Die Lampe fungiert außerdem als Selbstausröserleuchte. An der unteren linken Seite des silbernen **X-Bajonetts** sehen Sie den **Objektiv-Entriegelungsknopf** 4. Drücken Sie diesen und drehen Sie das Objektiv von vorne betrachtet gegen den Uhrzeigersinn, um es vom Gehäuse zu lösen.

Zum Ansetzen bringen Sie die rote Markierung 5 von Objektiv und Bajonetting zur Deckung. Drehen Sie das Objektiv im Uhrzeigersinn, bis es im Bajonett einrastet. Im Zentrum der X-T4 ist mit dem **Sensor** 6 eines der wichtigsten Elemente der Kamera lokalisiert. Darunter befinden sich die **Signalkontakte für das Objektiv** 7, die die Kommunikation zwischen Objektiv und Kameraelektronik gewährleisten.

Unter einer Kappe versteckt sich der **Synchronanschluss** 8 zum Koppeln von Studio-Blitzgeräten, und rechts unten sehen Sie den **Fokusmoduswähler** 9. Hierüber lässt sich wählen, ob die X-T4 einmalig fokussiert (**S**), die Schärfe kontinuierlich anpasst (**C**) oder die manuelle Fokussierung (**M**) verwendet werden soll.



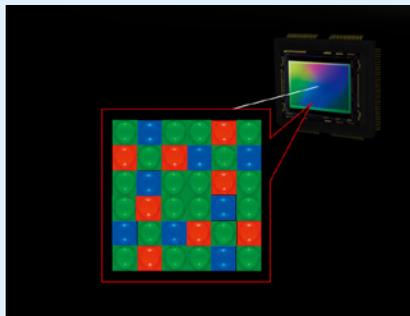
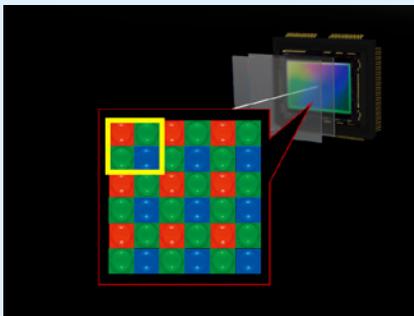
Flexibles Bedienungskonzept

Um für eine möglichst optimale Kamerabedienung zu sorgen, bietet die X-T4 die Möglichkeit, einige Bedienelemente individuell mit Funktionen zu belegen. Welche Tasten und Räder programmierbar sind, stellen wir Ihnen in Kapitel 8.9 »*Tastenbelegung und Bedienung anpassen*« ab Seite 302 genauer vor. Ansonsten legen wir in den anderen Kapiteln dieses Buches die Standardeinstellungen der X-T4 zugrunde, damit die Beschreibungen für alle Anwender nachvollziehbar bleiben.



Ein Blick auf den Sensor

Der von FUJIFILM entwickelte X-Trans CMOS-Sensor ist etwas anders konstruiert als viele andere Sensoren. Das liegt vor allem am Muster des Farbfilters. Dieser sorgt bei digitalen Sensoren generell dafür, dass die Pixel rote, grüne und blaue Bildpunkte liefern, die wiederum in die Millionen Farben eines Bildes umgerechnet werden. Bei FUJIFILM ist der Farbfilter nicht wie üblich nach dem regelmäßigen **Bayer-Schema** aufgebaut, sondern setzt auf eine andere, mit **X-Trans** bezeichnete Sensorarchitektur. Hierbei orientiert sich die Verteilung der drei Grundfarben an der unregelmäßigen Silberhalogenidverteilung analogen Filmmaterials, wodurch Bildfehler wie Farb- oder Helligkeitsmoiré sicherer unterdrückt werden können. Daher kann auch auf einen Tiefpassfilter verzichtet werden, der bei Sensoren mit Bayer-Schema oft zum Einsatz kommt, um die Bilder minimal weich zu zeichnen und Moiré-Effekte zu unterdrücken. Die Schärfe der Aufnahmen aus der X-T4 bleibt damit so hoch, wie es die Kombination aus Objektiv und Sensor liefern kann. Des Weiteren wird eine besonders exakte Farbreproduktion erreicht, da im Gegensatz zur Bayer-Verteilung in jeder horizontalen und vertikalen Reihe Pixel aller drei Grundfarben enthalten sind.



◀ **Links:** Farbfilter nach dem Bayer-Schema mit vorgelagertem Tiefpassfilter.
Rechts: FUJIFILM X-Trans™-Architektur ohne Tiefpassfilter (beide Bilder: FUJIFILM).

Bedienungselemente auf der Kamerarückseite

Die Rückseite der X-T4 hält die meisten Bedienungselemente bereit. Sie beherbergt mit dem ausklappbaren **LCD-Monitor 1** (Touch-LC-Display, ca. 1,62 Mio. Pixel, siehe Bild auf der nächsten Seite) und dem **elektronischen Sucher (EVF) 6** (OLED Farbsucher, ca. 3,69 Mio. Pixel) die beiden zentralen Kontrollelemente der Kamera, mit denen Bildaufbau, Belichtung und Fotoergebnis begutachtet werden können.

Unterhalb des Suchers befindet sich der **Augensensor 7**, der bei Annäherung für ein Umschalten des Bildes vom Monitor auf den Sucher sorgt.

Mit dem **Dioptrieneinstellrad 5** können Sie die Anzeige in einem Bereich von -4 bis +2 Dioptrien an die eigene Sehstärke anpassen. Die Einstellung ist dann richtig, wenn Sie die Schrift der Sucheranzeige scharf erkennen können.



◀ Bedienungselemente auf der Rückseite der X-T4.

Weiter geht es mit den Funktionstasten und Einstellrädern. Dazu zählt links oben beginnend die **Löschtaste** ② zum Verwerfen von Aufnahmen. Mit dem Einstellrad für die **Aufnahmebetriebsart** ③ lassen sich die Modi HDR, Einzelbild (S), langsame (CL) und schnelle Serienaufnahme (CH), Belichtungsreihe (BKT), erweiterte Filter (ADV.) und Panorama einschalten. Der Griff zum Verdrehen des Rades befindet sich auf der Vorderseite der X-T4.

Zum Abspielen von Bildern und Filmen dient die **Wiedergabetaste** ④. Rechts des Suchers sehen Sie die Taste **AF-ON** ⑧, mit der alternativ zum Auslöser scharf gestellt werden kann. Darüber ist der neue **STILL/MOVIE-Moduswähler** ⑨ zu erkennen. Damit können Sie schnell vom Foto- in den Videomodus der X-T4 wechseln, wobei sich der Griff des Rades auf der Vorderseite befindet.

Ein weiteres wichtiges Bedienungselement stellt das **hintere Einstellrad** ⑩ dar, denn es dient unter anderem dem Anpassen der Belichtungszeit oder dem Aufrufen der vergrößerten Bildansicht in der Wiedergabe. Die Taste **Q** ⑪ führt direkt zum Q-Menü bzw. Schnellmenü. Damit lassen sich zentrale Aufnahmefunktionen schnell anpassen. Außerdem dient die Taste im Wiedergabemodus zum Aufrufen der kamerainternen RAW-Konvertierung. Links davon sehen Sie die Taste **AE-L** ⑬,



Leuchtsignale

Ganz unscheinbar ist auf dem rückseitigen Sporn des Haltegriffs eine **Kontrollleuchte** ⑫ angebracht, die den Kamerastatus anzeigt. Sie leuchtet grün, wenn der Fokus sitzt oder blinkt grün, wenn die Belichtungszeit für eine verwacklungsfreie Aufnahme vermutlich zu lang ist oder die X-T4 nicht scharf stellen konnte. Wenn Aufnahmen auf die Speicherkarte übertragen werden oder die X-T4 Bilder an ein Smartgerät sendet, blinkt die Lampe grün/orange. Leuchten in Orange ist zu beobachten, wenn der Pufferspeicher voll ist und Daten gespeichert werden. Die X-T4 kann dann aktuell keine weiteren Bilder aufnehmen. Wenn das Blitzgerät gerade lädt, blinkt die Leuchte orange und rotes Blinken kommt vor, wenn ein Objektiv- oder Speicherfehler vorliegt.

die zum Speichern der Belichtung verwendet werden kann. Um zügig den Fokussierbereich zu verschieben oder dessen Größe zu ändern, besitzt die X-T4 den **Fokushebel** 14, der aber auch zur Navigation in den Menüs verwendet werden kann.

Die kreisförmig angeordneten **Auswahl-tasten** 15 dienen ebenfalls zum Navigieren in den Menüs oder sind im Aufnahmemodus mit den folgenden Funktionen belegt:



▲ Auswahl-tasten und MENU/OK-Taste.

- obere Taste (**Fn3/▲**): **AE-MESSUNG** zum Ermitteln der Belichtungswerte (MEHRFELD [☒], MITTEN-BETONT [⊙], SPOT [•], INTEGRAL []);
- linke Taste (**Fn4/◀**): **FILMSIMULATION** für Bildeffekte nach Art analogen Filmmaterials;
- rechte Taste (**Fn5/▶**): **WEISSABGLEICH** zum Anpassen der Bildfarben an die Lichtsituation;
- untere Taste (**Fn6/▼**): **LEISTUNG**, die sich auf die Geschwindigkeit des Autofokus und der Sucherbildanzeige auswirkt (normal, verstärkt).

Mit der Taste **MENU/OK** 16 gelangen Sie in das ausführliche Kameramenü oder können eine Auswahl bestätigen. Zu guter Letzt dient die Taste **DISP/BACK** 17 dem zurück Navigieren oder der Auswahl der unterschiedlichen Bildschirmanzeigen im Aufnahme- oder Wiedergabemodus.

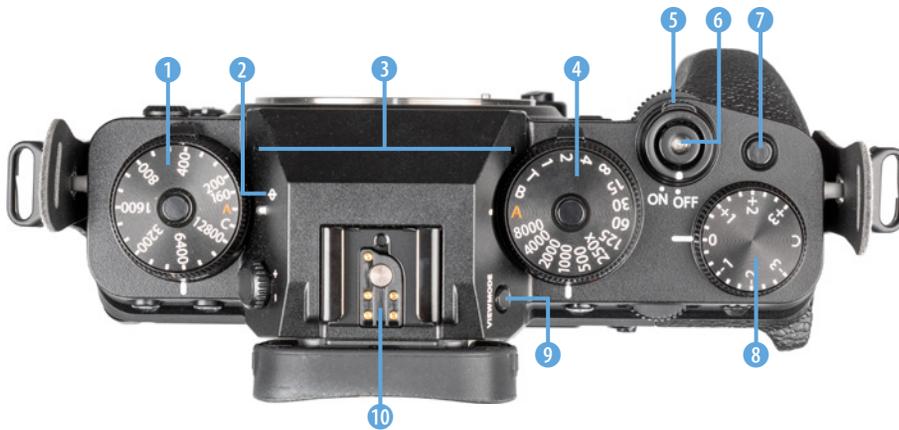
Die X-T4 von oben betrachtet

Die Bedienung der X-T4 unterscheidet sich von der vieler anderer Digitalkameras dadurch, dass die wichtigsten Aufnahmeeinstellungen über extra dafür angelegte Einstellräder erfolgen.

Dazu zählt auf der Oberseite der Kamera das **ISO-Einstellrad** 1 (siehe Bild auf der nächsten Seite). Um es drehen zu können, muss die Entriegelungstaste in der Mitte heruntergedrückt werden, sodass sie Ihnen etwas entgegenkommt und höher herausragt.

Betätigen Sie danach die Entriegelung erneut, ist das Rad wieder fixiert. Außerdem finden Sie rechts neben dem Sucher ein Einstellrad für die **Belichtungszeit** 4, das ebenfalls mit einer Entriegelungstaste ausgestattet ist. Mit dem Einstellrad für

die **Belichtungskorrektur** 8 lässt sich bei Bedarf die Bildhelligkeit anpassen.



◀ *Bedienungselemente auf der Oberseite der X-T4.*

Für die Blendeneinstellung finden Sie entsprechende Bedienungselemente am Objektiv, auf die wir später noch eingehen werden. Des Weiteren können Sie anhand der Markierung der **Bildebene** \ominus 2 die Position des Sensors ablesen. Rechts und links des Sucherkastens sind die beiden Ausgänge des integrierten **Stereomikrofons** 3 lokalisiert.

Um die X-T4 zum Leben zu erwecken, drehen Sie den **ON/OFF-Schalter** 5 in die gewünschte Position, und zur Bildaufnahme oder zum Starten einer Videoaufzeichnung dient der **Auslöser** 6. Er wird zum Fokussieren bis zum ersten Druckpunkt und zum Auslösen ganz heruntergedrückt. In dessen Zentrum befindet sich ein Gewinde, an dem **Drahtauslöser** zum Fernbedienen der X-T4 angeschlossen werden können.

Die Taste **Fn1** 7 dient standardmäßig dem Ein-/Aus-switchen der Gesichts-/Augenerkennung, kann aber auch mit einer anderen Funktion verknüpft werden. Auf der rechten Seite des Suchers finden Sie dann noch die Taste **VIEW MODE** 9, mit der Sie wählen können, auf welchem Display das Livebild angezeigt werden soll.

Direkt über dem Sucher befindet sich der **Blitzgeräteschuh** 10 mit den Blitzsynchronisationskontakten. Darüber können Systemblitzgeräte oder andere Zubehörkomponenten, zum Beispiel externe Mikrofone, angeschlossen werden.



VIEW MODE

Das Livebild kann per VIEW MODE-Taste ausschließlich auf dem Monitor (**NUR LCD**) oder im Sucher (**NUR EVF**) angezeigt werden. Mit der Einstellung **SENSOR**  findet eine automatische Umschaltung statt, wenn der Augensensor verdeckt wird. Die Einstellung **NUR EVF +**  ist am stromsparendsten, da das elektronische Sucherbild nur dann anspringt, wenn Sie durch den Sucher blicken, und ansonsten beide Bildschirme ausgeschaltet bleiben. Schließlich gibt es noch die Option **SENSORAUGE+LCD BILDEINST.**, bei der sich der Sucher bei Annäherung mit dem Auge einschaltet, die Bildwiedergabe aber ausschließlich auf dem LCD-Monitor erfolgt.

Die seitlichen Anschlüsse

An der von hinten betrachtet linken Seite besitzt die X-T4 zwei Abdeckungen, hinter denen sich die Anschlüsse befinden, die für das Koppeln der Kamera mit verschiedenen Zubehörkomponenten benötigt werden. Dazu gehört der **Mikrofonanschluss 1** (3,5 mm Klinke) für das Anbringen eines externen Mikrofons, mit dem die Tonaufnahme beim Filmen entscheidend verbessert werden kann.

Direkt darunter hat FUJIFILM eine **Fernbedienungsbuchse 2** für Fernauslöser mit 2,5 mm Klinkenstecker eingebaut. Mit dem **Micro-HDMI-Anschluss** (Typ-D) **3** und einem passenden HDMI-Kabel, das sich nicht im Lieferumfang der Kamera befindet, können Sie Bilder und Videos zum Beispiel am Fernseher betrachten oder Filme mit einem externen Videorekorder aufzeichnen.

Für die Kabelverbindung der X-T4 mit einem Computer oder Drucker ist der **USB-Anschluss** vom Typ C **5** (USB 3.1, Gen. 1) vorgesehen. Ein passendes Kabel wird dankenswerterweise mit der X-T4 mitgeliefert.

Nicht zu den Anschlüssen zählend, aber auch an der linken Kameraseite lokalisiert, ist der **Lautsprecher 4** für die Tonwiedergabe beim Betrachten von Videos oder die Wiedergabe anderer Kameratonsignale.

Auf der anderen Kameraseite finden Sie hinter einer Klappe die beiden Steckplätze für die **Speicherkarten** (SD, SDHC oder SDXC). Dort ist auch das **Seriennummerschild** untergebracht. Mehr zum Managen der Speicherkarten lesen Sie den Abschnitt »*Speicherkarten für die X-T4*« ab Seite 22.

Die Unterseite

Auf der Unterseite der X-T4 befinden sich das **Akkufach 1** und die **Stativbuchse** mit 1/4 Zoll-Gewinde **2**, an der Sie zum Beispiel eine Stativplatte anbringen können, die ihrerseits am Stativkopf befestigt wird. Unter einer weichen Gummikappe verbirgt sich zudem der Anschluss für den optional erhältlichen **Batteriegriff VG-XT4 3**.



▲ Die Anschlussbuchsen der X-T4.



Kopfhörer

Die X-T4 besitzt keinen separaten Anschluss für Kopfhörer. Diese können aber mit dem beiliegenden **Kopfhörer-Adapter** am USB-Anschluss angebracht werden, um den Ton bei Filmaufnahmen noch besser kontrollieren zu können.



▲ Der Kopfhörer-Adapter wandelt den USB-Anschluss in eine Audiobuchse um.



◀ Unterseite der X-T4.

1.3 Akku und Speicherkarten

Um Ihre neue X-T4 zum Leben zu erwecken, ist es als erstes notwendig, der Kamera ausreichend Energie zuzuführen. Legen Sie hierzu den Akku vom Typ **NP-W235** der Form des Akkufachs entsprechend und mit den Kontakten nach unten in die Kamera ein. Hierbei muss der orangefarbene Schnappriegel ① mit dem Akku zur Seite gedrückt werden, um ihn in das Fach hineinschieben zu können.



▲ Akku einlegen.

Laden per Netzteil

Stecken Sie anschließend das mitgelieferte USB-Kabel vom Typ C in die USB-Buchse ② der X-T4. Bringen Sie dann den Steckeradapter ④ am Netzteil **AC-5VJ** ③ an und schließen Sie das andere Ende des USB-Kabels daran an. Nun kann der Akku in der X-T4 über eine Steckdose aufgeladen werden (100 V-240 V Wechselstrom 50/60 Hz). Hierbei leuchtet die Kontrolllampe ⑤ auf der Kamerarückseite durchgehend grün. Sobald sie erlischt, ist der Akku vollgeladen.

Sollte die Lampe blinken, liegt eine Fehlfunktion des Akkus vor. Entnehmen Sie den Energieträger dann aus der Kamera und setzen Sie ihn erneut ein.



▲ Akku über das mitgelieferte Netzteil und das USB-Kabel aufladen.



▲ Alter der Batterie prüfen.



▲ USB-Stromverbindungseinstellung aktivieren/deaktivieren.

Wenn das nicht hilft, reinigen Sie die Akkukontakte. Bei älteren Akkus kann es aber auch vorkommen, dass sich nichts mehr machen lässt und für Ersatz gesorgt werden muss. Um das Alter des Akkus zu prüfen, bietet die X-T4 im Menü **EINRICHTUNG** **BENUTZER-EINSTELLUNG** die neue Funktion **ALTER DER BATTERIE** an. In deren Menüfenster können bis zu drei Akkus aufgeführt werden, einer im **GEHÄUSE** und zwei im **BATTERIE-GRIF**. Je höher die Zahl zwischen 0 und 4, desto älter ist der Akku. In die Jahre gekommene Energiespeicher verlieren ihre Ladung schneller und sollten daher über kurz oder lang ersetzt werden.

Generell muss die X-T4 beim Aufladen via USB ausgeschaltet sein, sonst wird das Laden des Akkus beendet. Allerdings kann die Kamera nach dem Einschalten auch direkt Strom vom USB-Gerät beziehen. Über dem Akkusymbol erscheint dann ein stilisierter Stromstecker

Sollte sich der Akku in der Kamera gar nicht laden lassen, schauen Sie im Menü **EINRICHTUNG** **VERBINDUNGS-EINSTELLUNG** nach, welche Einstellung bei **USB-STROMVERS.EINST** gewählt ist. Für das Aufladen des in der Kamera eingesetzten Akkus via USB muss diese auf **AN** stehen. Die Einstellung **AUS** ist zu empfehlen, wenn das angeschlossene USB-Gerät keinen Strom liefern kann oder die X-T4 mit einem Apple-Gerät (z. B. iPhone) via Apple Lightning auf USB Kamera-Adapter verbunden werden soll.



Akkus anderer Hersteller

Der Originalakku von FUJIFILM ist nicht gerade günstig. Dennoch sollten Sie sich gut überlegen, Akkus anderer Hersteller zu verwenden, denn es kann vorkommen, dass die X-T4 den Energiespeicher nicht akzeptiert. Außerdem kann es bei Schäden durch den fremden Akku zu Problemen mit den Garantieansprüchen kommen.

Weitere Lademöglichkeiten

Eine weitere Ladeoption besteht darin, die X-T4 über USB an eine externe Powerbank zu koppeln, zum Beispiel von Ansmann, Anker etc. Das ist praktisch, um unterwegs für frische Akkupower zu sorgen. Auch das Laden über einen Computer ist möglich, was allerdings recht lange dauert. Ein Aufladen

des Akkus unabhängig von der Kamera ist alternativ mit dem Ladegerät **BC-W235** von FUJIFILM möglich. Damit lassen sich auch gleich zwei Akkus parallel mit Strom versorgen.



◀ Auf Reisen haben wir eine Powerbank dabei, um den Akku in der X-T4 via USB-Kabel aufladen zu können, wenn keine Steckdose in der Nähe ist (hier das Modell Anker PowerCore Speed 20000 PD).

Die Leistung managen

Grob überschlagen können Sie mit einer Akkuladung circa 500 Aufnahmen machen oder etwa 90 Minuten lang filmen. Achten Sie darauf, den Akku möglichst nicht fast  oder vollständig  zu entleeren. Dieses Vorgehen reduziert die Aufnahmeanzahl zwar etwas, ist aber schonender für den Erhalt der Funktionstüchtigkeit des Akkus.

Um noch mehr Aufnahmen aus einer Akkuladung herauszuholen, können Sie die **LEISTUNG** auf **ECO** stellen, zu finden im Menü **EINRICHTUNG** /**POWER MANAGEMENT**. Dann sind etwa 100 Bilder oder 20 Minuten Film mehr möglich. Die Suchanzeige ist aber gegebenenfalls weniger flüssig und die Performance des Autofokus wird zu Stromsparszwecken minimal eingeschränkt.

Umgekehrt reduziert sich die mögliche Anzahl an Fotos pro Akkuladung um etwa 50 Bilder, wenn die Einstellung **VERSTÄRK** gewählt ist. Verwenden Sie diese Vorgabe am besten nur, wenn Sie beispielsweise bei Action- oder Sportmotiven die höchst-



▲ Die Leistung wirkt sich auf die mögliche Anzahl an Fotos oder Filmminuten aus.

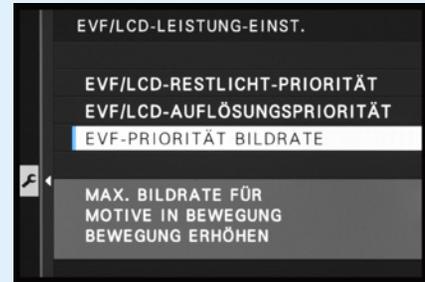
te AF-Geschwindigkeit und eine schnelle Sucherbildfrequenz benötigen. Ansonsten ist die Einstellung **NORMAL** aus unserer Sicht für fast alle Situationen bestens geeignet.



EVF/LCD-Leistungseinstellung

Bei Verwendung der **LEISTUNG** im Modus **VERSTÄRK** lässt sich die Sucher- und Monitoranstellung anpassen (**EINRICHTUNG** **POWER MANAGEMENT**/**EVF/LCD-LEISTUNG-EINST.**).

Für actionreiche Motive bietet die Vorgabe **EVF-PRIORITÄT BILDRATE** mit der höchsten Bildrate eine sehr flüssige Livebilddarstellung. Um Details besonders klar zu erkennen, können Sie zum Beispiel bei Makroaufnahmen oder beim manuellen Scharfstellen auf **EVF/LCD-AUFLÖSUNGSPRIORITÄT** umschalten. **EVF/LCD-RESTLICHT-PRIORITÄT** erleichtert die Erkennbarkeit von Motivstrukturen im Schatten oder bei Nachtaufnahmen.



▲ Priorisierung der EVF/LCD-Leistungseinstellung.



▲ Wartezeit bis zur automatischen Abschaltung wählen.

Um generell Akkupower einzusparen, vermeiden oder reduzieren Sie häufiges Scharfstellen ohne auszulösen, Blitzen und den Einsatz der WLAN- und Bluetooth-Funktionen. Des Weiteren können Sie die Wartezeit bis zum Übergang in den Ruhemodus verkürzen, indem Sie im Menü **EINRICHTUNG** **POWER MANAGEMENT** die Zeitangabe bei **AUTOM. AUS** zum Beispiel auf 30 Sek. verringern. Die X-T4 kann aus dem Ruhemodus heraus durch Antippen des Auslösers schnell wieder aufgeweckt werden.

Für intensive Fototouren können Sie natürlich auch einfach einen zweiten Akku mitnehmen oder den Batteriegriff **VG-XT4** verwenden, mit dessen zwei zusätzlichen Akkus dann insgesamt drei Energieträger zur Verfügung stehen. Damit lässt sich dann schon eine Ecke länger durchhalten, in Zahlen: etwa 1450 Bilder bei Leistung **NORMAL**, ca. 1700 bei **ECO** oder ca. 1350 bei **VERSTÄRK**.

Speicherkarten für die X-T4

In der X-T4 werden die Bilder auf sogenannten SD, SDHC oder SDXC Memory Cards gespeichert (SD = **Secure Digital**, bis 2 GB, Dateisystem FAT16; SDHC = **SD High Capacity**, 4 bis 32 GB, Dateisystem FAT32, SDXC = **SD eXtended Capacity**, 64 GB bis 2 TB, Dateisystem exFAT).

Mit Modellen von SanDisk, Transcend, Lexar oder FUJIFILM sollten Sie hier in Sachen Zuverlässigkeit und Performance gut beraten sein. Als auch für Profis gedachtes Modell besitzt die X-T4 gleich zwei Steckplätze, die sich hinter der Klappe auf der rechten Seite befinden.

Schieben Sie die Karten wie gezeigt in die dafür vorgesehenen Schlitz, bis sie mit einem Klick einrasten. Zur Entnahme drücken Sie auf die Karten, sodass sie Ihnen etwas entgegenkommen und herausgenommen werden können. Wichtig beim Speicherkartenkauf ist die Kapazität. Auf einer Karte mit 32 GB (SDHC) können Sie bereits etwa 1000 verlustfrei komprimierte RAW-Bilder unterbringen, was für die meisten normalen Fotoaktivitäten ausreichen sollte. Im JPEG-Format FINE sind es sogar etwa 2045 Fotos und für Filmaufnahmen liegt die Kapazität bei etwa 40 Minuten in 4K (29,97P, LONG GOP).

Da die Speicherkartenschächte der X-T4 auf den UHS-II-Standard ausgelegt sind, empfehlen wir Ihnen dementsprechend UHS-II-Karten der Geschwindigkeitsklasse U3 mit 32, 64 oder 128 GB Volumen. Speicherkarten der älteren Standards Class 10 (C10) und UHS-I (Geschwindigkeit U1 oder U3) lassen sich aber auch noch verwenden. Für Filmaufnahmen empfiehlt FUJIFILM aber, mindestens die Geschwindigkeitsklasse U3 zu verwenden.

Auf der Internetseite <https://fujifilm-x.com/global/support/compatibility/cameras/x-t4/> können Sie Informationen zu den von FUJIFILM empfohlenen Speicherkarten finden.

Schnelle UHS-II-Karten haben übrigens auch den Vorteil, dass die Übertragung der Daten auf den Computer zügiger vonstattengeht.

Formatieren

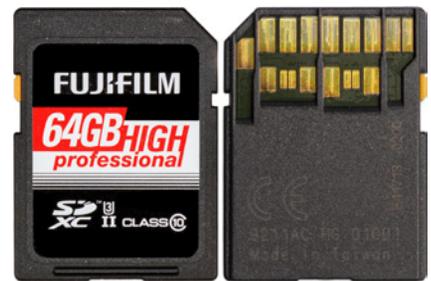
Speicherkarten, die Sie zum ersten Mal in der X-T4 verwenden oder die zuvor in einer anderen Kamera eingesetzt wurden, sollten vor dem Gebrauch formatiert werden.



▲ Einlegen der Speicherkarten.



▲ Die beiden SD-Kartensteckplätze.



▲ Schnelle UHS-II-Karte mit einer Schreibgeschwindigkeit bis zu 180 MB/Sek.



▲ Mit einer UHS-I-Karte der Klasse U3 sind Sie für die meisten Funktionen Ihrer X-T4 gut gerüstet (SanDisk Extreme Pro UHS-I U3).



▲ Das Formatieren der Speicherkarte ist die schnellste Methode, um alle Bilder und Filme zu löschen.

Steuern Sie dazu im Menü **EINRICHTUNG** den Eintrag **BE-NUTZER-EINSTELLUNG** und darin die Option **FORMATIEREN** an. Nachdem Sie den zu formatierenden **STECKPLATZ 1** oder **2** gewählt haben, erscheint eine Sicherheitsabfrage, die mit **OK** zu beantworten ist, wenn Sie die Karte tatsächlich formatieren möchten.

Bedenken Sie, dass mit dem Formatieren alle Daten verloren gehen. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (z. B. Recuva, CardRecovery und Wondershare Data Recovery). Sichern Sie also vorher alle wichtigen Dateien.



Aufnahmen ohne Karte unterbinden

Uns ist es schon passiert, dass wir nach ein paar Aufnahmen feststellen mussten, dass peinlicherweise keine Karte in der Kamera steckte. Dies ist mit dem Ausschalten der Funktion **AUFNEHMEN OHNE KARTE** im Menü **EINRICHTUNG** **TASTEN/RAD-EINSTELLUNG** ganz einfach zu verhindern. Dann wird bei fehlender Speicherkarte der Hinweis **KEINE SPEICKHARTE** angezeigt und die Kamera löst kein Bild aus.

Die Steckplätze einrichten

Bei der Nutzung von zwei Karten haben Sie verschiedene Möglichkeiten, diese zu kombinieren. Öffnen Sie dazu im Menü **EINRICHTUNG** den Punkt **DATENSPEICH SETUP** und darin die Option **KARTENFACH EINST.** für den Fotomodus und **KAR-TENFACH EINST.** für Filmaufnahmen.

Die Standardvorgabe **SEQUENZIELL** bringt die zweite Karte zum Einsatz, wenn die erste voll ist. Sie führt die Datenspeicherung also nahtlos fort. Welche Karte hierbei zuerst beschrieben werden soll, können Sie einen Menüpunkt zurück bei **STECKPL. WÄHL.** (**SEQUENZ**) oder **STECKPL. WÄHL.** (**SEQUENZ**) festlegen.

Als zweites steht die Option **SICHERUNG** zur Verfügung, bei der jede Datei parallel auf beiden Karten gespeichert wird. Dies geht zwar mit einer Halbierung der Datenspeicherkapazität einher, erhöht aber auch die Datensicherheit für wichtige Shootings. Sollte eine Karte defekt sein, haben Sie die Bilder immer noch auf der anderen verfügbar.



▲ Kartenfacheinstellung wählen.



▲ Primär verwendeten Steckplatz wählen.

Für Fotoaufnahmen gibt es außerdem die Auswahlmöglichkeit, RAW- und JPEG-Bilder parallel auf zwei unterschiedlichen Karten zu speichern. Wählen Sie hierfür die Option **RAW / JPEG** und stellen Sie im Menü **BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG** bei **BILDQUALITÄT** die Vorgabe **FINE+RAW** oder **NORMAL+RAW** ein. RAW-Aufnahmen werden dann immer auf der Karte in Steckplatz 1 und JPEG-Bilder auf der Karte in Steckplatz 2 hinterlegt.

1.4 Kamerabedienung

Das flexible Bedienungskonzept der X-T4 erlaubt es Ihnen, die Kamera je nach der einzustellenden Funktion und entsprechend Ihren individuellen Vorlieben zu handhaben.

So können Sie das Q-Menü für die Schnelleinstellung häufig benötigter Funktionen verwenden oder mit den Tasten und Einstellrädern direkte Anpassungen vornehmen. Den Zugriff auf alle weitergehenden Funktionen und Grundeinstellungen bietet das umfangreiche Kameramenü. Ergänzt wird das alles durch die praktische Touchscreen-Funktion, mit der sich einige Einstellungen noch bequemer bedienen lassen.



48 mm | f/8 | 1/120 Sek. | ISO 400

▲ Die X-T4 bietet viele Schnelleinstellungsmöglichkeiten. Hier haben wir mit der Filmsimulation SEPIA eine monochromatische Motivdarstellung gewählt.

Das Schnellmenü

Mit dem Schnelleinstellungsmenü, oder kürzer Schnellmenü, können Sie die wichtigsten Aufnahme- und Wiedergabefunktionen direkt anpassen.

Drücken Sie dazu einfach die Taste **Q** auf der Kamerarückseite oben rechts. Wählen Sie anschließend mit den Tasten **▲▼◀▶** oder dem Fokushebel die gewünschte Funktion aus, beispielsweise die **FILMSIMULATION**. Diese ist dann hervorgehoben und mit vier hellblauen Pfeilen markiert.



Schnellmenü-Hintergrund

Würde es Ihnen besser gefallen, das Schnellmenü vor einem transparenten Hintergrund zu sehen? Kein Problem, wählen Sie dazu einfach im Menü **EINRICHTUNG** bei **DISPLAY-EINSTELLUNG** die entsprechende Vorgabe. Dies ist für den Foto-  und den Filmmodus  getrennt einstellbar.



▲ Schnelleinstellung der FILMSIMULATION auf SEPIA.



▲ Das Menü für den Weißabgleich lässt sich mit der rechten Auswahltaste direkt aufrufen.



▲ Menü BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG mit dem ausgewählten Menüelement für die BILDGRÖSSE.

Durch Drehen am hinteren Einstellrad  lässt sich der Wert oder die gewünschte Einstellung nun festlegen. Auch über den Touchscreen lässt sich das Schnellmenü steuern. Dazu müssen Sie lediglich die Funktion **TOUCHSCREEN EIN/AUS** im Menü **EINRICHTUNG** /TASTEN/RAD-EINSTELLUNG/TOUCHSCREEN-EINSTELLUNG einschalten.

Standardmäßig ist das Schnellmenü mit den sechzehn auf der Abbildung gezeigten Funktionen belegt. Es kann aber auch mit anderen bestückt werden (siehe ab Seite 301).

Direktbedienung

Wie Sie an den Kameraübersichten zu Beginn dieses Buches gesehen haben, setzt die X-T4 traditionell auf eine Kombination aus Einstellrädern und Tasten. Hierbei wird die jeweilige Funktion entweder direkt eingestellt, etwa beim Drehen des Einstellrads für die Belichtungskorrektur oder beim Drücken der AF-ON-Taste zum Fokussieren. Oder es wird ein Auswahlmenü aufgerufen.

Das passiert zum Beispiel beim Drücken der rechten Auswahltaste auf der Kamerarückseite. In diesem Fall lässt sich anschließend mit den Tasten   oder einem der Einstellräder   die Vorgabe für den Weißabgleich auswählen. Auf die direkten Bedienungselemente gehen wir im Laufe dieses Buches an den entsprechenden Stellen noch genauer ein.

Einstellungen im Kameramenü

Das Kameramenü ist die Steuerzentrale Ihrer X-T4. Hier können Sie sowohl allgemeine Einstellungen verändern als auch Aufnahmeeinstellungen anpassen. Drücken Sie dazu die MENU/OK-Taste. Das Menü präsentiert Ihnen auf der linken Seite des Monitors die Registerkarten mit den Menüsymbolen (hier  etc.). Wobei sich die Einträge unterscheiden, je nachdem ob der STILL/MOVIE-Moduswähler für Fotos auf **STILL** und für Filme auf **MOVIE** steht, oder per Wiedergabetaste  der Wiedergabemodus aufgerufen wurde. Rechts neben den Menüsymbolen finden Sie aber in jedem Fall die einzelnen Menüpunkte mit der jeweils gewählten Einstellung untereinander aufgelistet.

Nach dem Aufrufen des Menüs ist schon direkt ein Menüpunkt markiert. Durch Drücken der Auswahltasten ▲▼ können Sie nun nach oben oder unten navigieren, bis der gewünschte ausgewählt ist. Dieser wird hell hinterlegt. Sollten sich die Punkte über mehrere Monitorseiten erstrecken, ist dies oben rechts abzulesen (zum Beispiel 1/2). Mit dem vorderen Einstellrad  können Sie dann schnell von einer Seite zu nächsten springen.

Um sich durch die Register zu bewegen, steuern Sie mit der linken Auswahltaste ◀ die Symbole der Registerkarten an (hier ) . Mit den Auswahltasten ▲▼ können Sie nun nach oben oder unten durch die Registerkarten navigieren. Durch Drücken der rechten Auswahltaste ▶ gelangen Sie wieder zurück in die Liste der Einstellungen.

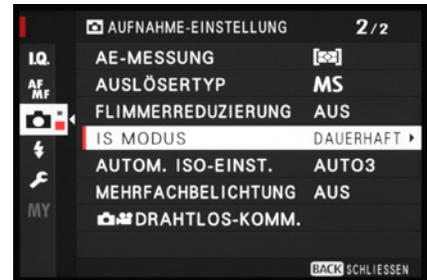
Zum Öffnen eines Menüpunkts drücken Sie die rechte Auswahltaste ▶, wonach entweder eine Liste mit Einstellungsoptionen zur direkten Auswahl oder ein weiteres Untermenü erscheint. Die Einstellung erfolgt dann durch Auswahl der gewünschten Option und Drücken der MENU/OK-Taste. Mit der linken Auswahltaste ◀ können Sie im Menü auch schrittweise rückwärts navigieren, wobei die zuvor gewählte Einstellung beibehalten wird. Wenn Sie zur alten Einstellung zurückkehren möchten, verwenden Sie die DISP/BACK-Taste. Und um das Menü schließlich ganz zu verlassen, tippen Sie einfach kurz den Auslöser an.

Im Menü können Ihnen die folgenden Registerkarten begegnen:

- Die **BILDQUALITÄTS-EINSTELLUNG**  enthält alle Funktionen, die sich auf die Aufnahmequalität und die Bildgestaltung hinsichtlich Kontrast, Farbe und Schärfe auswirken, sowie die Option, eigene Aufnahmeeinstellungen zu speichern.
- Im Menü **AF/MF-EINSTELLUNG**  sind alle Funktionen aufgelistet, die mit dem Scharfstellen zu tun haben.
- Mit den Optionen im Bereich **AUFNAHME-EINSTELLUNG**  können Sie einige grundlegende Kamerafunktionen abstimmen, etwa den Selbstauslöser aktivieren, den Stabilisator ein- oder ausschalten oder die ISO-Automatik anpassen.



▲ Andere Registerkarte auswählen.



▲ Auswahl des Menüpunkts.



▲ Einstellung wählen.



Alternative Bedienung

Zum Navigieren im Kameramenü können Sie alternativ zu den Auswahltasten auch den Fokushebel verwenden. Wenn Sie diesen herunterdrücken, entspricht das der MENU/OK-Taste. Probieren Sie einfach aus, was Ihnen besser liegt.

- Im Menü **BLITZ-EINSTELLUNG**  finden Sie alle Einstellungen, die bei der Verwendung eines Blitzgeräts verfügbar sind.
- Das Menü **EINRICHTUNG**  ermöglicht das Einstellen allgemeiner Funktionen und die individuelle Anpassung von Bedienungselementen.
- Unter der **FILM-EINSTELLUNG**  werden Optionen aufgeführt, die die X-T4 für das Aufnehmen von Filmen zu bieten hat.
- Im Menü **AUDIOEINSTELLUNG**  können Sie die Tonaufnahme beim Filmen anpassen.
- Mit dem Menü **ZEITCODE-EINSTELLUNG**  können Sie die Zeitangabe für Videoaufnahmen anpassen.
- Das **MEIN MENÜ**  erlaubt es, ein benutzerdefiniertes Menü einzurichten, das einen schnellen Zugriff auf die am häufigsten verwendeten Funktionen gewährleistet.
- Das **WIEDERGABE-MENÜ**  stellt alle Einstellungen zur Verfügung, die für die Wiedergabe von Bildern und Filmen von Belang sind.

Durch die Fülle der Funktionen und den teilweise etwas labyrinthartigen Aufbau erscheint das Menü anfangs sicherlich noch etwas unübersichtlich. Aber Sie werden sich schnell an die Struktur gewöhnen und die für Sie essenziellen Elemente bald ganz intuitiv ansteuern. Das ist so ähnlich, wie das erste Mal am Steuer einer anderen Automarke zu sitzen. Am Anfang langt man des Öfteren daneben, aber mit der Zeit spielt sich alles ein.

Die praktische Touch-Bedienung

Ist die Bedienung über den Touchscreen eine vollwertige Bedienungsmöglichkeit oder nicht? Diese Frage haben wir uns in der Tat gestellt, da zwar einige Funktionen wie Autofokus, Auslösen und auch die Funktionsauswahl im Q-Menü durch Antippen des Monitors gesteuert werden können. Das Kameramenü hingegen muss immer noch über die Hebel und Schalter der X-T4 bedient werden. Letztlich ist das eher eine philosophische Frage.

Aktivieren lässt sich der Touchscreen jedenfalls im Menü **EINRICHTUNG** bei **TASTEN/RAD-EINSTELLUNG** und **TOUCHSCREEN-EINSTELLUNG**. Wählen Sie darin bei **TOUCHSCREEN EIN/AUS** die Option **AN**.

Nach Anzeige des Q-Menüs mit der gleichnamigen Taste können Sie nun durch Antippen des entsprechenden Funktionsfeldes die jeweiligen Optionen aufrufen. Es öffnet sich ein Band mit den verfügbaren Einstellungen.

Tippen Sie bei Bedarf auf die seitlichen blauen Pfeile, um das Laufband nach links oder rechts zu bewegen. Nach Antippen der gewünschten Funktionseinstellung, hier die Filmsimulation **CLASSIC CHROME**, wird die Auswahl übernommen.

Für die zügige Einstellung häufig verwendeter Funktionen ist das die effektivste Methode, die wir nach kurzer Eingewöhnung gerne in unseren Workflow mit übernommen haben.

Ein weiterer Bereich, der mit dem Touchscreen bedient werden kann, ist das Fokussieren und Auslösen (siehe den Abschnitt »*Augenerkennung hinzuschalten*« ab Seite 204).

Außerdem bietet der Touchscreen vier Wischgesten, die sich durch Ziehen mit einem Finger am Monitor in eine der vier Himmelsrichtungen aufrufen lassen. Schalten Sie hierfür die **TOUCH-FUNKTION** im Menü **EINRICHTUNG** bei **TASTEN/RAD-EINSTELLUNG** ein.

Wichtig ist zudem, den Finger kurz und schnell über den Monitor zu bewegen. Bei zu langsamem Wischen passiert gar nichts oder es wird ungewollt ein Bild mit dem Touch-Auslöser aufgenommen.

Die Wischgesten werden auch als **T-Fn** (Touch-Funktionstaste) bezeichnet. Sie sind mit den folgenden Funktionen belegt, können aber auch umprogrammiert werden, wie in Abschnitt »*Funktionstasten (Fn)*« ab Seite 303 beschrieben:

- **T-Fn1**: Durch Wischen nach oben ▲ lässt sich das **HISTOGRAMM** aufrufen.
- **T-Fn2**: Der **SPORT-SUCHER-MODUS** wird durch Wischen nach links ◀ aktiviert oder deaktiviert.



▲ Auswahl des Schnellmenüeintrags **FILMSIMULATION** durch Antippen.



▲ Nach dem Antippen werden die Optionen auf einem Band angezeigt und können durch Antippen ausgewählt werden.

- **T-Fn3:** Ein Wischen nach rechts ► schaltet die Anzeige **MODUS GROSSE INDIKAT** mit der vergrößerten Schrift ein oder aus.
- **T-Fn4:** Nach unten gewischt lässt sich die elektronische **WASSERWAAGE** ein- und ausschalten.



▲ T-Fn1: HISTOGRAMM.



▲ T-Fn2: SPORT-SUCHER-MODUS.



▲ T-Fn3: MODUS GROSSE INDIKAT.



▲ T-Fn4: WASSERWAAGE.

1.5 Monitor- und Sucheranzeigen

Zur Bildkontrolle können Sie bei der X-T4 den rückseitigen LCD-Monitor mit einer Auflösung von 1,62 Millionen Pixeln oder den elektronischen Sucher (**EVF**, **e**lectronic **v**iew **f**inder) mit 3,69 Millionen Pixeln verwenden. Wir bevorzugen den Blick in den Sucher mit seiner detailreicheren Anzeige, vor allem dann, wenn Spiegelungen in heller Umgebung die Beurteilung des Bildes am rückseitigen Monitor beeinträchtigen.

Neben der **Standardanzeige** mit eingeblendeten Aufnahmeinformationen haben Sie zudem die Möglichkeit, mit der DISP/BACK-Taste zwei weitere Anzeigeformen durchzuschalten: die Anzeige **Informationen aus** und die **Info-Anzeige** mit detaillierten Aufnahmeinformationen. Letztere ist allerdings nur bei

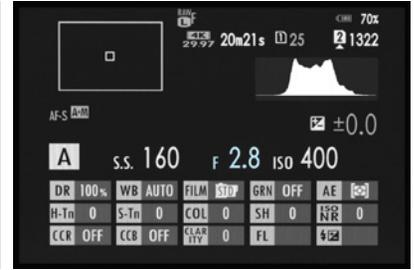
Verwendung des LCD-Monitors nutzbar und eignet sich daher als umfangreiche Informationsquelle, wenn Sie ansonsten vorwiegend über den Sucher fotografieren.



▲ Standardanzeige mit Aufnahmeinformationen.



▲ Informationen aus.



▲ Info-Anzeige mit Detailinformationen.

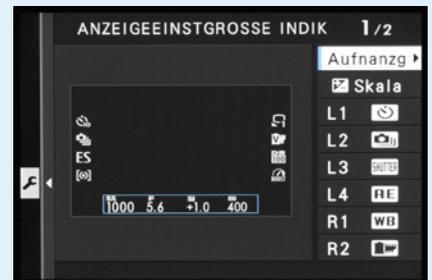
Aufnahmeinformationen

In der Standardanzeige präsentiert Ihnen die X-T4 stets die Aufnahmeeinstellungen des gewählten Aufnahmemodus. Abhängig davon sind mehr oder weniger Informationen im Bildschirm zu sehen. Viele der möglichen Symbole werden Sie im Laufe dieses Buches an geeigneter Stelle kennenlernen, und wenn Sie möchten, können Sie sich die vollständige Liste aller einblendbaren Symbole in der Bedienungsanleitung zur X-T4 ab Seite 12 im Abschnitt »Kamera-Anzeigen« anschauen. Unser hier abgebildetes Beispiel zeigt die Ansicht für die Blendenvorwahl (A). Bei eingeschalteter **Bluetooth-Funktion** wird das Symbol  angezeigt (Bild siehe nächste Seite).



Größere Schrift in Sucher und Monitor

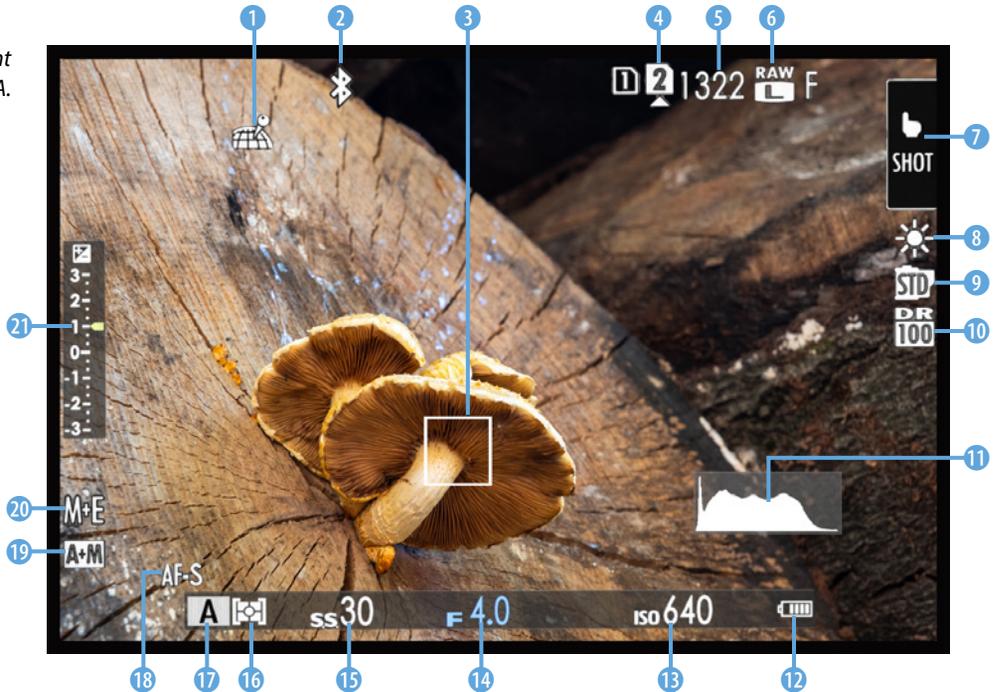
Die Informationsanzeigen von Sucher und Monitor können in der Standardschriftgröße oder vergrößert dargestellt werden. Hierfür hält die X-T4 die Funktionen **MODUS GROSSE INDIKAT (EVF)** für den Sucher und **MODUS GROSSE INDIKAT (LCD)** für den Monitor bereit, zu finden im Menü **EINRICHTUNG**  bei **DISPLAY-EINSTELLUNG**. Die vergrößerte Schrift bringt es allerdings mit sich, dass nicht alle Informationen präsentiert werden können. Außerdem wird mehr Bildfläche verdeckt. Daher haben Sie mit der Funktion **ANZEIGEEINST GROSSE INDIK** die Möglichkeit, nicht benötigte Elemente auszublenden oder auch vorhandene Anzeigen mit anderen Funktionen zu füllen. Wir haben hier beispielsweise die große **Skala** am linken Bildrand ausgeschaltet und dafür bei **Aufnanzg** die **Aufn.Komp. (Ziffer)** aktiviert. Die Belichtungskorrektur wird dann unten zwischen Blende und ISO-Wert numerisch angezeigt.



▲ Vergrößerte Anzeige individuell einrichten.

Und wenn die X-T4 GPS-Daten vom Smartgerät empfangen kann, sehen Sie zusätzlich das Symbol des **Standortdaten-Downloadstatus** ①. Der **Fokussierbereich** ③ weist auf die Position der Scharfstellung hin, wenn der AF Modus EINZELPUNKT oder ZONE verwendet wird.

► Aufnahmeansicht im Modus A.



Des Weiteren informiert das Display über die Konfiguration der **Speicherkartenfächer** ④. Ablesbar ist auch, wie viele Speicherkarten eingelegt sind und welche aktuell in Gebrauch ist. Wie viele Bilder noch auf den aktuellen Speicher passen (hier auf die Karte in Steckplatz 2), können Sie rechts daneben ablesen ⑤. Die **Bildqualität** und die **Bildgröße** ⑥ werden ebenfalls am oberen Rand angezeigt (hier RAW + JPEG FINE).

Rechts oben ist die Anzeige für den **Touchscreen-Modus** ⑦ lokalisiert, die auch als Bedienungselement für das Umschalten der verschiedenen Modi dient. Darunter sehen Sie die Einstellungen für den **Weißabgleich** ⑧ (Farbanpassung an die Lichtsituation), die **Filmsimulation** ⑨ (Bildstil nach Art analogen Filmmaterials) und den **Dynamikbereich** ⑩ (automatische Kontrastoptimierung).

Das **Livehistogramm** 11, mit dem sich die Belichtung kontrollieren lässt, kann bei Bedarf unten rechts eingeblendet werden. Weiter geht es im Uhrzeigersinn mit der Anzeige für den **Akkuladezustand** 12 und der für die **ISO-Empfindlichkeit** (Lichtempfindlichkeit des Sensors) 13.

Es folgen die Anzeigen für die beiden wichtigsten Belichtungsparameter: den **Blendenwert** 14 (beeinflusst die Schärfentiefe) und die **Belichtungszeit** 15 (Dauer der Belichtung). Links daneben befinden sich die Symbole für die **Belichtungsmessmethode** 16 (hier MEHRFELD [M]) und den **Aufnahmemodus** 17 (hier die Blendenvorwahl A).

Des Weiteren wird der **Fokusmodus** 18 aufgelistet (Einzel-AF **AF-S**, kontinuierlicher AF **AF-C**, manuelle Fokussierung **M**). Wenn das manuelle Nachfokussieren **AF+MF** 19 aktiviert wurde, ist das ebenfalls erkennbar, und der gewählte **Auslösertyp** 20 steht darüber (hier mechanisch und elektronisch). Zu guter Letzt ist die **Belichtungskorrektur** (Anpassung der Bildhelligkeit) standardmäßig auf einer Skala 21 ablesbar.

LCD- und EVF-Helligkeit

Mit der Funktion **LCD HELBIGKEIT** im Menü **EINRICHTUNG** [M]/**DISPLAY EINSTELLUNG** können Sie die Helligkeit des Livebilds auf dem rückseitigen Monitor anpassen. Mit **EVF HELBIGKEIT** ist dies für den Sucher möglich.

Blicken Sie durch das Bauteil, während Sie die Einstellung vornehmen. Da die Standardeinstellungen unserer Erfahrung nach gut zur Beurteilung des zu erwartenden Bildes taugen, sind Änderungen normalerweise nicht notwendig.

In Extremsituationen, zum Beispiel bei starker Sonneneinstrahlung am Strand oder bei Nachtaufnahmen in der Natur, kann es aber sinnvoll sein, die Helligkeit zu ändern.

Geben Sie dann einfach den gewünschten Helligkeitswert im Bereich zwischen **-7** (Sucher) bzw. **-5** (Monitor) und **+5** ein. Im Fall des Suchers müssen Sie dazu vorher noch von **AUTO** auf **MANUELL** umschalten. Wenn es darum geht, möglichst stromsparend zu agieren, fotografieren Sie am besten mit der Standardhelligkeit.



Autorotation der Anzeigen

Wenn Sie die X-T4 vom Quer- ins Hochformat drehen, springen die am unteren Bildrand eingeblendeten Belichtungsangaben des Monitors oder Suchers auf den schmaleren unteren Bildrand um. Dies können Sie so belassen oder das Umspringen verhindern, indem Sie im Menü **EINRICHTUNG** [M]/**DISPLAY EINSTELLUNG** die Funktion **AUTOROTATE ANZEIGEN** ausschalten.



▲ *Monitor- oder Sucherhelligkeit anpassen.*



Belichtung prüfen

Wenn Sie die Monitor- oder Sucherhelligkeit geändert haben, ist es sinnvoll, nach der Aufnahme immer auch einen Blick auf das zugehörige Histogramm zu werfen. Damit lässt sich am besten beurteilen, ob die Aufnahme richtig belichtet wurde.



▲ Einfache Farbanpassung in Richtung Blau (+) oder Gelb (-).



▲ Verfeinerte Farbanpassung getrennt für die Blau- (B) und Rottöne (R).



▲ Für eine bessere Vorschau des zu erwartenden Bildes lassen wir die natürliche Liveansicht ausgeschaltet.

LCD- und EVF-Farbe

Sollten Sie das Gefühl haben, der Sucher oder Monitor zeige die Bilder mit einem Farbstich an, passen Sie die Farbdarstellung im Menü **EINRICHTUNG** / **DISPLAY EINSTELLUNG** an.

Mit den Funktionen **EVF-FARBE** oder **LCD-FARBE** können Blau- (Minuswerte) und Gelbstiche (Pluswerte) ausgeglichen werden. Die Menüpunkte **EVF-FARBEINSTELLUNG** und **LCD-FARB-EINSTELLUNG** bieten eine noch feinere Anpassung. Hier werden als Referenz drei Farbbalken mit Helligkeitsverlauf und ein Graustufenbalken eingeblendet.

Führen Sie derlei Farbänderungen aber nur durch, wenn Sie sich wirklich sicher sind. Denn es kann sonst leicht passieren, dass aufgrund einer Farbverschiebung eine falsche Weißabgleichanpassung vorgenommen wird und das Bild dann zwar in der X-T4 gut aussieht, am Computermonitor zuhause aber farbstichig wirkt.

Wobei Sie dies wiederum nur gut beurteilen können, wenn der Arbeitsmonitor farbkalibriert ist. Bei unseren Fotosessions mit der X-T4 haben wir an dieser Stelle keine Änderungen vorgenommen.

Natürliche Liveansicht

Standardmäßig simuliert die X-T4 die Wirkung der Belichtungseinstellungen (Helligkeit, Kontrast und Farbe) auf das Bild. Dies können Sie unterbinden, indem Sie im Menü **EINRICHTUNG** / **DISPLAY EINSTELLUNG** die Funktion **NATÜRLICHE LIVEANSICHT** einschalten. Der Vorteil ist, dass dunkle Bildbereiche dann etwas besser sichtbar sind, was bei Gegenlichtaufnahmen hilfreich sein kann.

Als Standard empfiehlt sich jedoch das Ausschalten der Funktion, da sich sonst der Kontrast und die Farben des Livebilds zu sehr vom aufgenommenen Foto unterscheiden würden und eventuelle Farbstiche unentdeckt blieben.

Die erweiterten Filter und schwarzweißen oder sepiafarbenen Filmsimulationen werden allerdings in beiden Fällen simuliert.

Rahmenhilfe

Mit der **RAHMENHILFE** aus dem Menü **EINRICHTUNG** /**DISPLAY EINSTELLUNG** können Sie unterschiedliche Linienmuster für die Bildgestaltung verwenden. Die Linien sind aber nur zu sehen, wenn im Menü **DISPLAY EINSTELL.** (siehe den nächsten Abschnitt) die **RAHMENHILFE** mit einem Haken aktiviert ist.

Für die Bildgestaltung getreu der Drittelregel eignet sich die Anzeige **RASTER 9**  sehr gut. Legen Sie wichtige Bildelemente auf die Schnittpunkte und, abhängig vom Motiv, den Horizont oder andere prägnante Motivkanten auf die geraden Linien.

Das Raster kann aber zum Beispiel auch dazu dienen, die Überlappung von Einzelbildern zu kontrollieren, die später zu einem Panorama verschmolzen werden sollen. Um den Horizont oder Häuserkanten gerade auszurichten, ist das feiner unterteilte **RASTER 24**  hilfreich.

Das **HD-RASTER**  eignet sich dazu, die Motive im Hinblick auf eine spätere Präsentation im 16:9-Format zu gestalten, sie aber mit der vollen 3:2-Auflösung aufzunehmen. Dann wird später beim Beschneiden kein wichtiger Motivbereich ungünstig abgeschnitten.

Display Einstellungen

Im Menü **EINRICHTUNG** /**DISPLAY EINSTELLUNG** bei **DISPLAY EINSTELL.** haben Sie die Möglichkeit, sich aus allen verfügbaren Anzeigeelementen die auszuwählen, die Sie im Monitor oder Sucher gerne als Hilfestellung für die Belichtung, die Scharfstellung oder die Bildgestaltung sehen möchten.

Setzen Sie dazu im Menüfenster **DISPLAY BENUTZEREINST.** bei der jeweiligen Funktion mit der MENU/OK-Taste einen Haken oder entfernen Sie diesen, um die Information auszublenden. Links sehen Sie die wählbaren Optionen. Die meisten davon sind selbsterklärend, viele werden in diesem Buch auch an geeigneter Stelle erwähnt.

Mit **INFO-HINTERGRUND** sind die halbtransparenten Balken gemeint, die hinter den Aufnahmeinformationen im Monitor eingeblendet werden. Wenn Sie die Option deaktivieren, werden die Informationen ohne Balken angezeigt. Durch Aktivieren



▲ Bildgestaltungshilfe durch Rasterüberlagerung.